

**Wer nicht vorbeugt, hat das Nachsehen**

---

**„Gesundheitsförderung im Betrieb“**

**Vortrag bei der  
Evangelischen Akademie  
in Bad Boll**

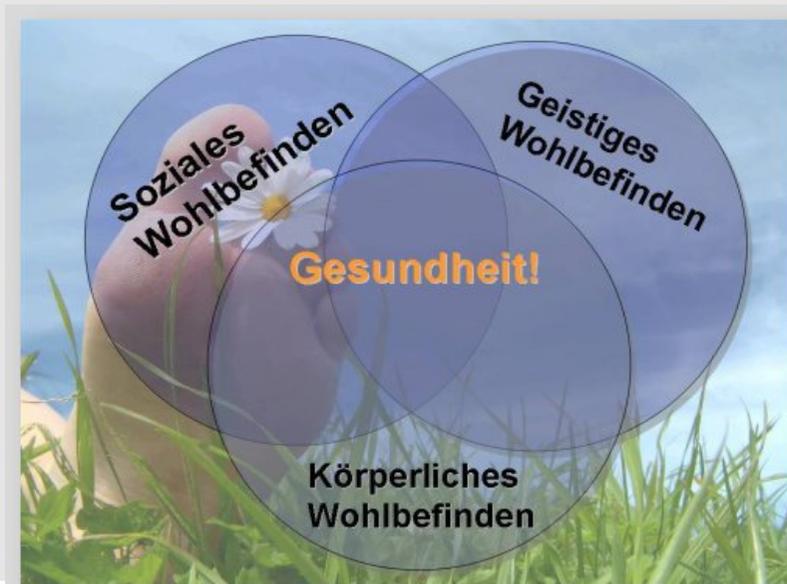
**15.10. bis 17.10.2008**

Ronald Weinschenk  
Fachreferent Soziales

# Was ist Gesundheit?

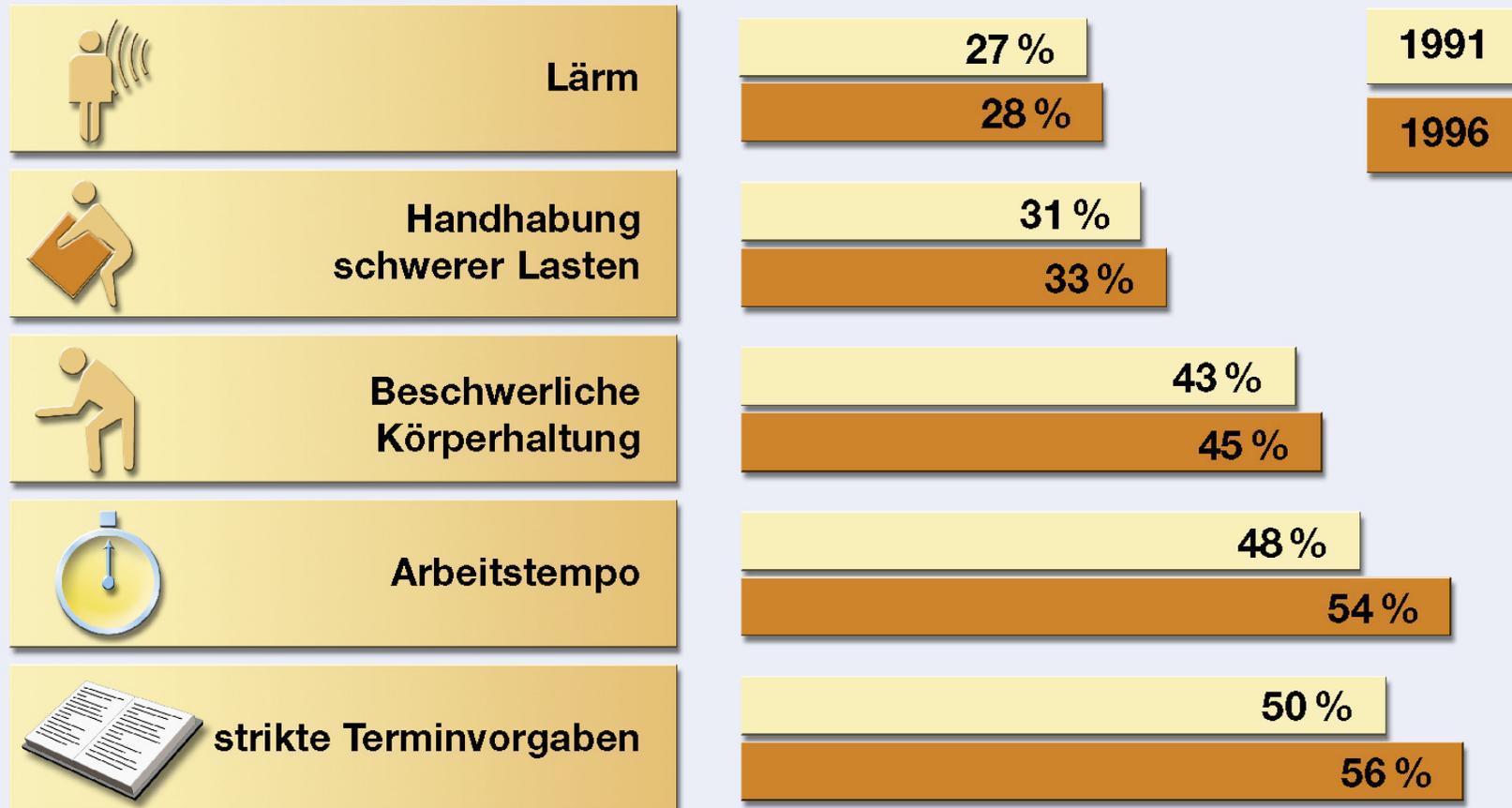
Nach der World Health Organisation (WHO) ist Gesundheit "ein Zustand vollkommenen **körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens** und nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen."

Dies bedeutet, dass ein Mensch gesund ist, wenn er:  
**geistig ausreichend gefördert wird - sozial eingebunden ist  
körperlich keine Beschwerden hat**



# Belastungsfaktoren mit Arbeitsbezug

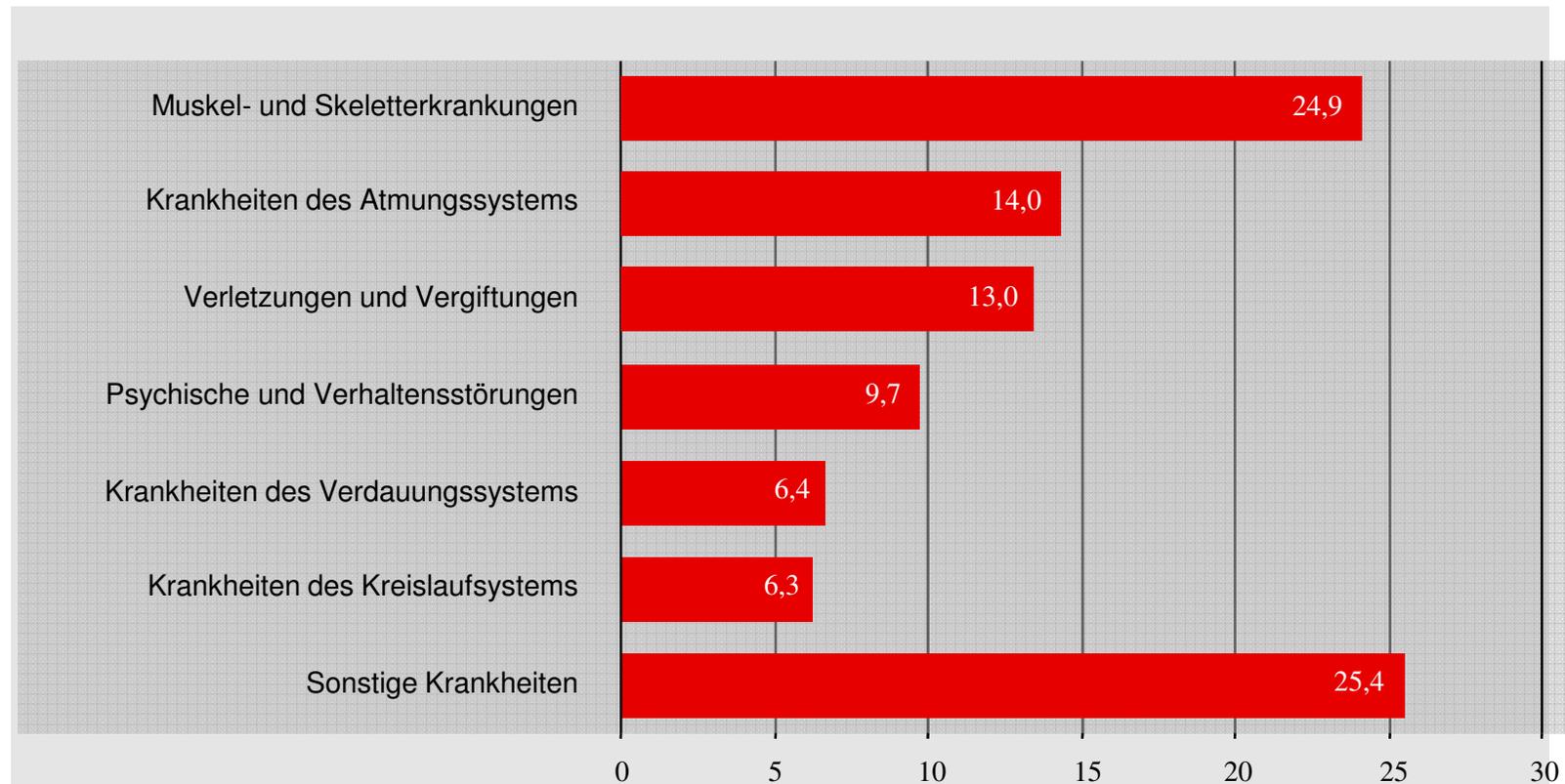
Von 100 Beschäftigten klagten über:



zitiert nach: Opolzer, A. (1999). Einbeziehung psychischer Belastungen in den gesetzlichen Arbeits- und Gesundheitsschutz. In: Die BG, 12/1999, Seite 735 - 742.

# Warum Gesundheitsförderung im Betrieb?

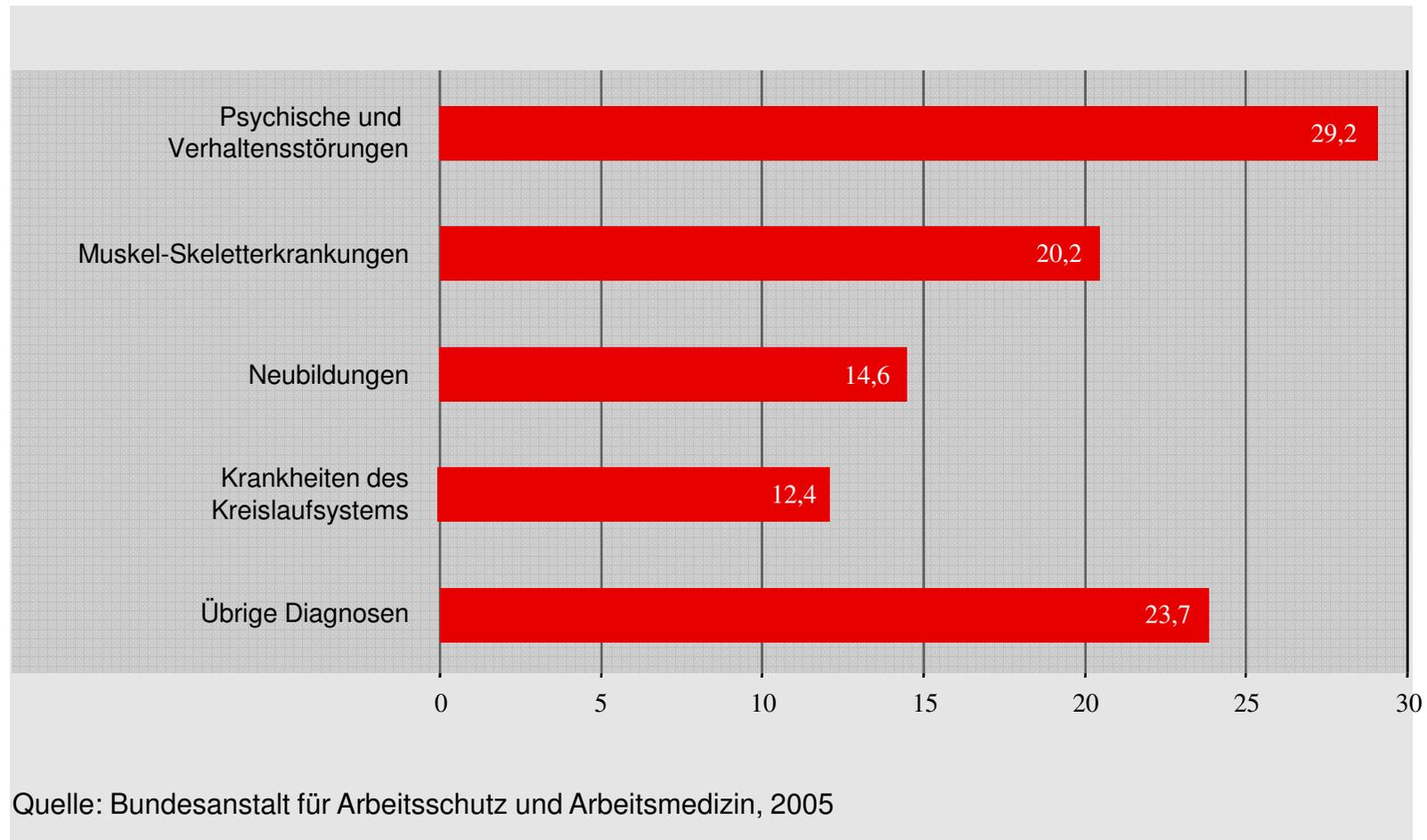
## Arbeitsunfähigkeitstage nach Diagnosegruppen in Prozent 2003



**Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, 2005. Angaben basieren auf Arbeitsunfähigkeitsdaten von rund 31,5 Mio. Versicherten der gesetzlichen Krankenversicherung.**

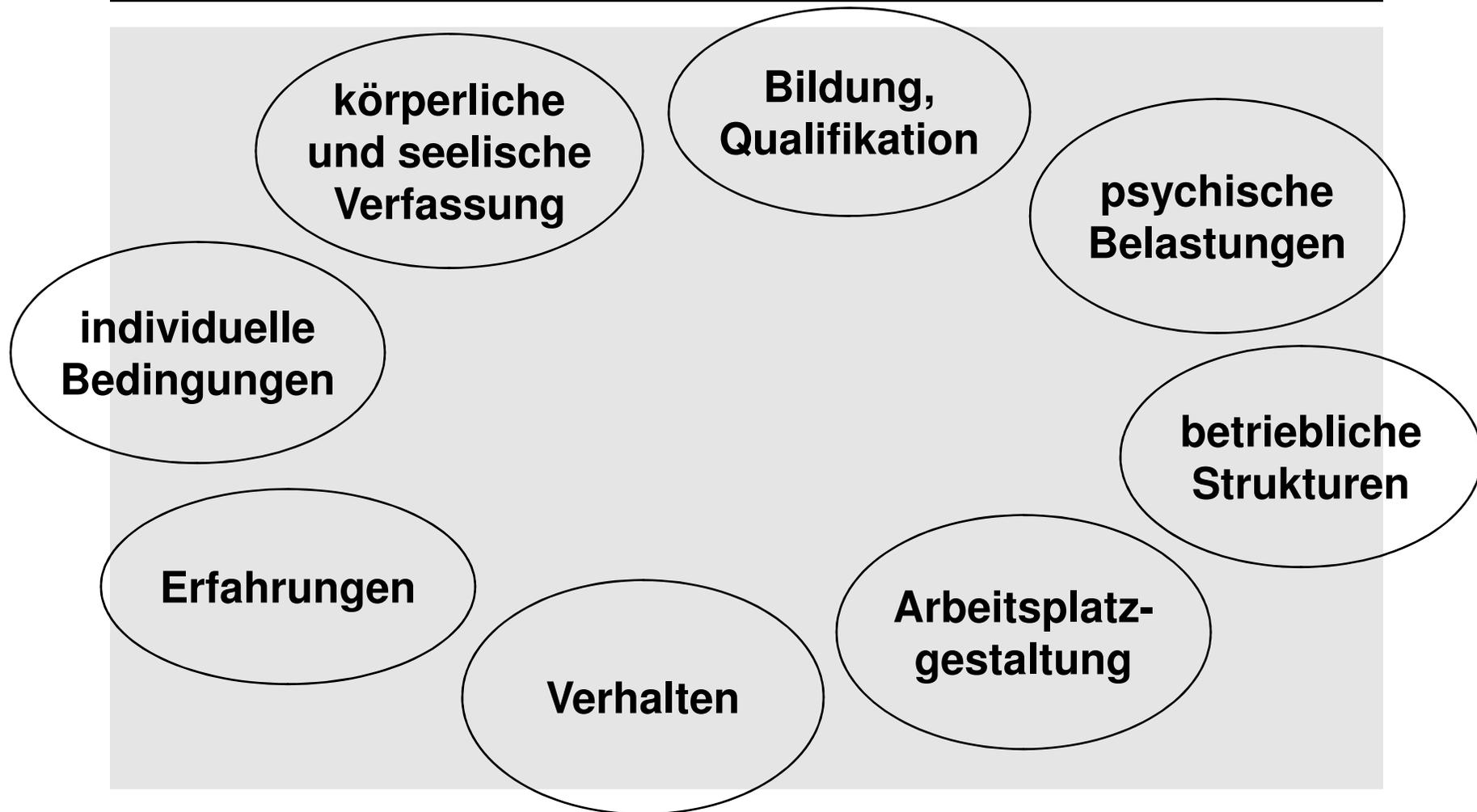
# Warum Gesundheitsförderung im Betrieb?

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen in Prozent 2003



## Welche Faktoren beeinflussen die Gesundheit am Arbeitsplatz?

---



# Die Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union

---

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von der Unternehmensleitung, Interessenvertretungen, Führungskräften und den Beschäftigten zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz

## Grundlage:

Gesundheitsgerechte Arbeits- und Arbeitsplatzgestaltung, Förderung einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung sowie Angebote für alle Beschäftigten  
Förderung einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung

## Betriebliche Gesundheitsförderung:

= Moderne Unternehmensstrategie + eine Investition in die Zukunft  
= Strategischer Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz

## verfolgt das Ziel:

Gesunde Mitarbeiter im Gesunden Unternehmen

***Von der Carl Zeiss Gruppe 2001 unterzeichnet!***

# Gesundheitsförderung im Betrieb

---

„Aktive“ Unterstützung durch Vorstand, Führungskräfte und Betriebsrat!

Anpassung der Unternehmens-Leitlinien “Führung und Zusammenarbeit”

Unterzeichnung der Luxemburger Deklaration

Verpflichtung des Unternehmens: Gesundheit und Wohlbefinden der Beschäftigten zu verbessern und arbeitsbedingten Erkrankungen vorzubeugen

Wichtigstes Grundprinzip ist dabei die Prävention, die Gesundheitsvorsorge

Rehabilitation und Integration von erkrankten Beschäftigten ist sicherzustellen

Der bisherige Arbeits- und Gesundheitsschutz wird durch Gesundheitsförderung erweitert

# Gesundheitsförderung im Betrieb

## Umsetzung

---

- ☞ Einrichtung des „Arbeitskreises Gesundheit“ mit Kompetenzausstattung, Steuerungskreis festlegen
- ☞ Durchführung der Mitarbeiterbefragung und Erstellung des Gesundheitsberichts (Erhebung / Abgleich AU-Daten)
- ☞ Informationsveranstaltungen für Vorgesetzte und ALLE Mitarbeiter/innen
- ☞ Aufbau von Gesundheitszirkel in den einzelnen Bereichen
- ☞ Kooperation mit Fachleuten + Behörden/Ämtern, BKK usw.
- ☞ Veränderung der Arbeitsbedingungen, Training der Führungskräfte, Schulung der Mitarbeiter/innen, Informationsmanagement
- ☞ Festlegung: Budget, Verantwortlichkeit, Gesundheitsfond, zusätzliche Stelle, Umsetzung und Evaluation der Maßnahmen

## **Gesundheitsförderung im Betrieb**

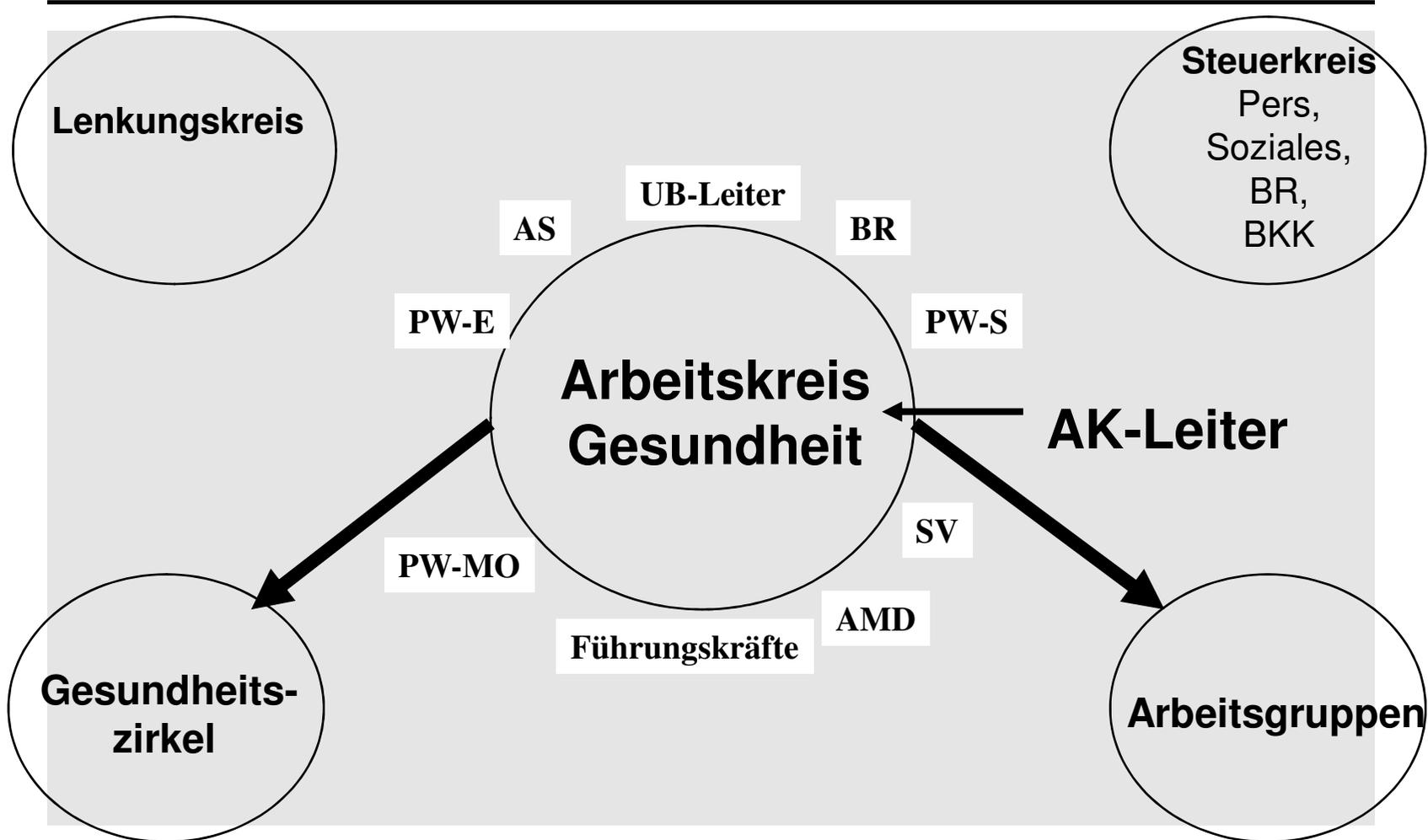
### **Wesentliche Punkte sind zu klären!**

---

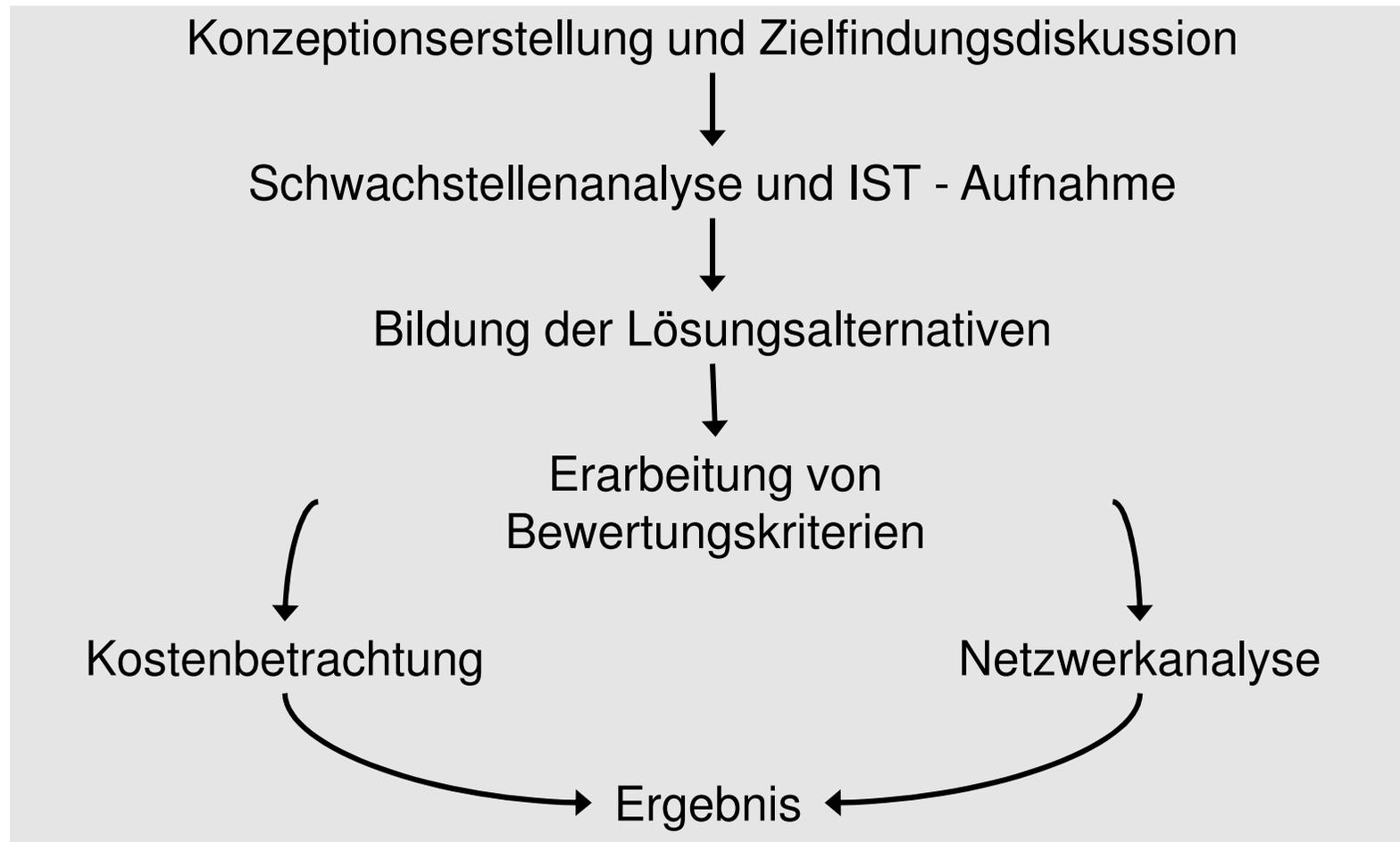
- **Einbettung in ein Gesamtkonzept**
- **Datenschutz**
- **Information der Mitarbeiter/innen**
- **Verteilung der Fragebögen**
- **Befragungszeitraum**
- **Rücklauf**
- **Informationen der Mitarbeiter/innen**
- **Mitarbeiterbefragung – und danach?**

# Gesundheitsförderung im Betrieb

## Arbeitskreis Gesundheit



# Gesundheitsförderung im Betrieb



# Betriebliche Gesundheitsförderung

---

## Analyseinstrument Gesundheitsbericht

- Mitarbeiterbefragung
- Krankenstandsdaten
- Daten der Krankenkasse
- Schadstoffanalysen
- Gefährdungsbeurteilungen
- Ergonomische Analysen
- Mögliche Gesundheitsrisiken

**Betrieblicher  
Gesundheitsbericht**

# Gesundheitsförderung im Betrieb

## Ziele

---

Mehr Lebensqualität am Arbeitsplatz und aller im Betrieb Beschäftigten

Krankheit verhindern, Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Motivation und Arbeitszufriedenheit (Wohlbefinden) fördern

Verbesserung der Arbeitsbedingungen + der Führungskultur, der Kommunikation, optimierte Ergonomie + gutes Arbeits- und Betriebsklima

Minderung der hohen Arbeitsbelastung und Arbeitsverdichtung (Stress!)

Senkung der krankheitsbedingten Fehlzeiten, Erhöhung der Personalverfügbarkeit

Erweiterung der Unternehmensleitlinien! Verbesserung des Unternehmensimages, Abschluss der Integrationsvereinbarung, BV Gesundheitsförderung

# Gesundheitsförderung im Betrieb

## Durchführung

---

Kommunikation sicherstellen innerhalb des Bereiches:  
Leitung, Führungskräfte, Betriebsrat, Werksarzt, Arbeitssicherheit,  
Sozialbereich, Schwerbehindertenvertretung, Personalabteilung und  
jeweilige **Krankenkasse**

Gemeinsame Erstellung des Fragebogens:  
Mitarbeiterbefragungen sind zustimmungspflichtig!

Frühzeitige Information aller Beschäftigten über:

1. Definition der Ziele
2. Verantwortlichen für Durchführung und Auswertung
3. Organisation von Verteilung und Rücklauf
4. Sicherstellung des Datenschutzes
5. Zur Beteiligung motivieren

# Gesundheitsförderung im Betrieb

---

## Durchführung der Informationskampagne

Offene Kommunikation + Transparenz sind notwendig, da dies vom erfolgreichen Ablauf und Akzeptanz der Beschäftigten abhängt

Infos auf Betriebs- bzw. Abteilungsversammlungen

Rundschreiben

Handzettel

Mitarbeiterbesprechungen

Einbindung aller Führungskräfte mit Personalverantwortung

Zentrale Aushänge

Veröffentlichungen / Mitarbeiterzeitschrift

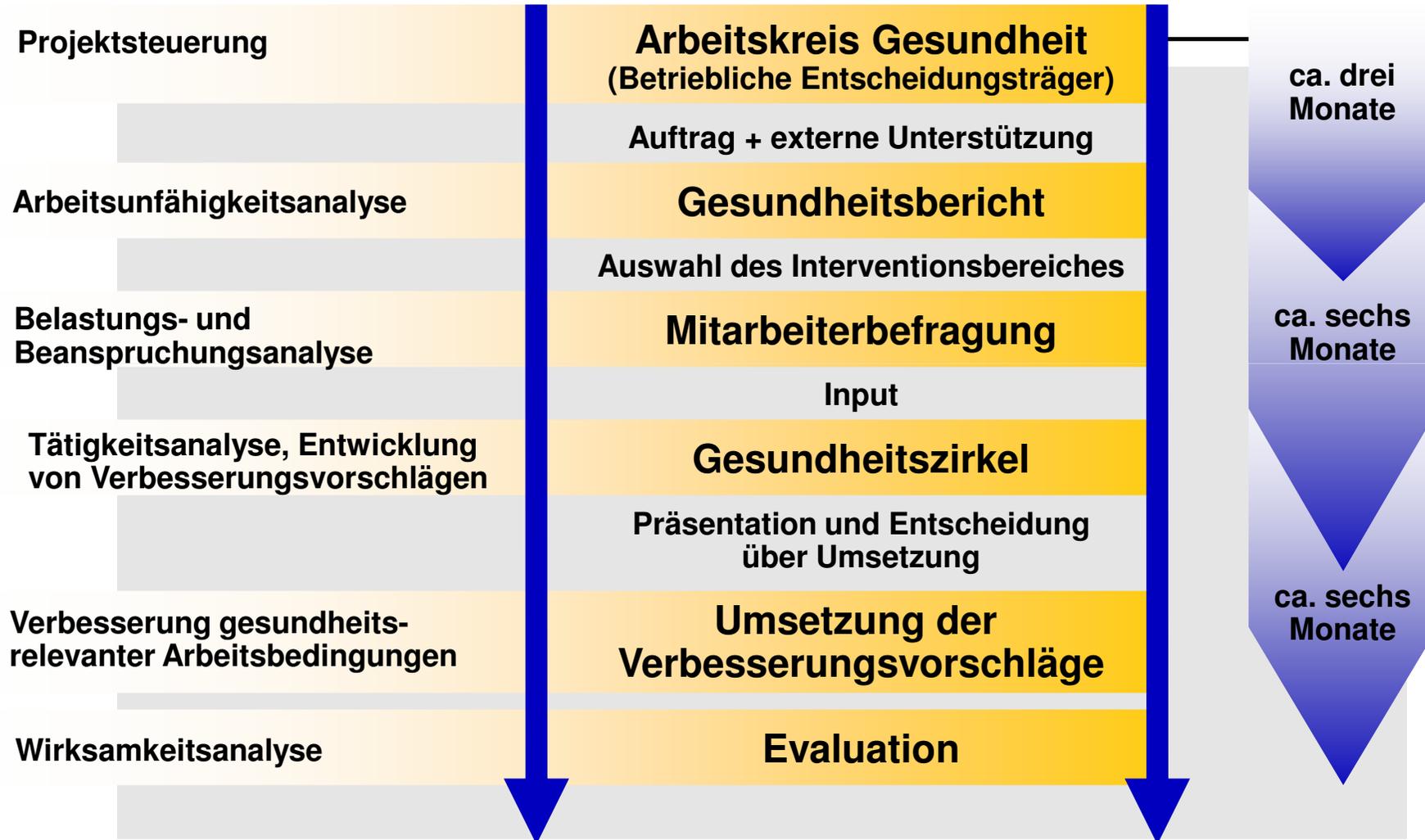
# Kräftig bei der Arbeit ...

---



# Verfahrensablauf einer Betrieblichen Gesundheitsförderung als Instrument

## Evaluation



# Gesundheitsförderung im Betrieb

## Ausschnitt aus Fragebögen

### **D** Fragen zu Ihrem Arbeitsbereich

**D.3** Und nun ein paar Fragen zu Ihrem/r direkten Vorgesetzten.

	trifft völlig zu	trifft eher zu	teils, teils	trifft weniger zu	trifft gar nicht zu
<b>D.3-1</b> Durch seine / ihre Unterstützung wird meine Arbeit erleichtert.	q	q	q	q	q
<b>D.3-4</b> Ich fühle mich von meiner/m Vorgesetzten persönlich anerkannt.	q	q	q	q	q
<b>D.3-6</b> Probleme und Konflikte werden offen und ehrlich ausgetragen.	q	q	q	q	q
<b>D.3-7</b> Von ihm/ihr erhalte ich alle für meine Arbeit wichtigen Informationen.	q	q	q	q	q
<b>D.3-8</b> Für meine Leistungen erhalte ich von meinem/meiner Vorgesetzten oft Lob und Anerkennung.	q	q	q	q	q

# Gesundheitsförderung im Betrieb

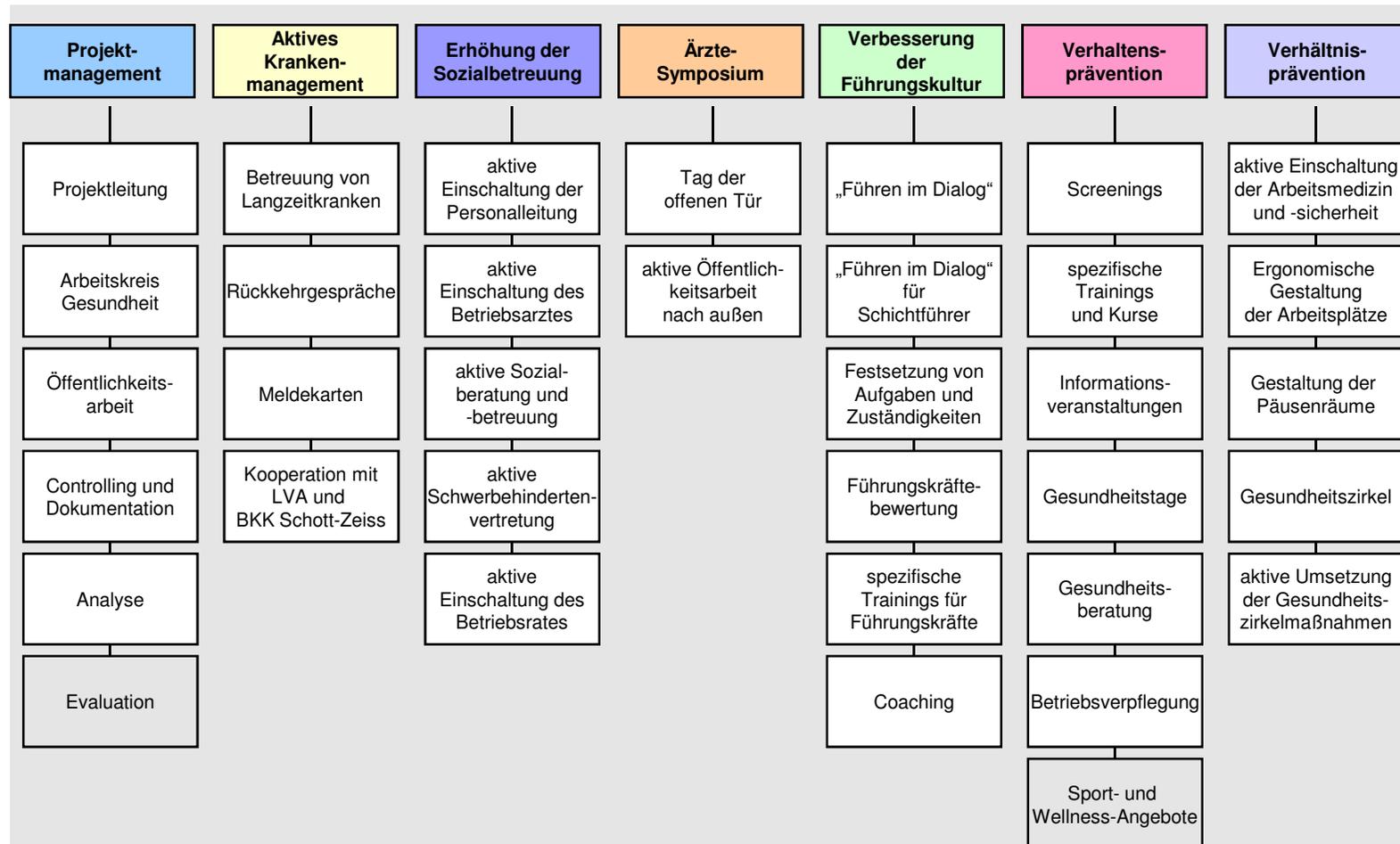
## Ausschnitt aus Fragebögen

### C Fragen zu Ihren Arbeitsaufgaben

C.1 Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre persönliche berufliche Situation zu?

	trifft völlig zu	trifft eher zu	teils, teils	trifft weniger zu	trifft gar nicht zu
C.1-1 Ich habe genügend Einfluss darauf, welche Arbeitsaufgaben mir zugeteilt werden.	q	q	q	q	q
C.1-2 Ich kann mit bestimmen, auf welche Art und Weise ich meine Arbeit erledige.	q	q	q	q	q
C.1-3 Ich kann meine Kenntnisse und Fertigkeiten in ausreichendem Maße anwenden.	q	q	q	q	q
C.1-4 Ich habe ausreichend Spielraum für eigene Planungen und Entscheidungen.	q	q	q	q	q
C.1-5 Ich empfinde meine Tätigkeit als abwechslungsreich und interessant.	q	q	q	q	q

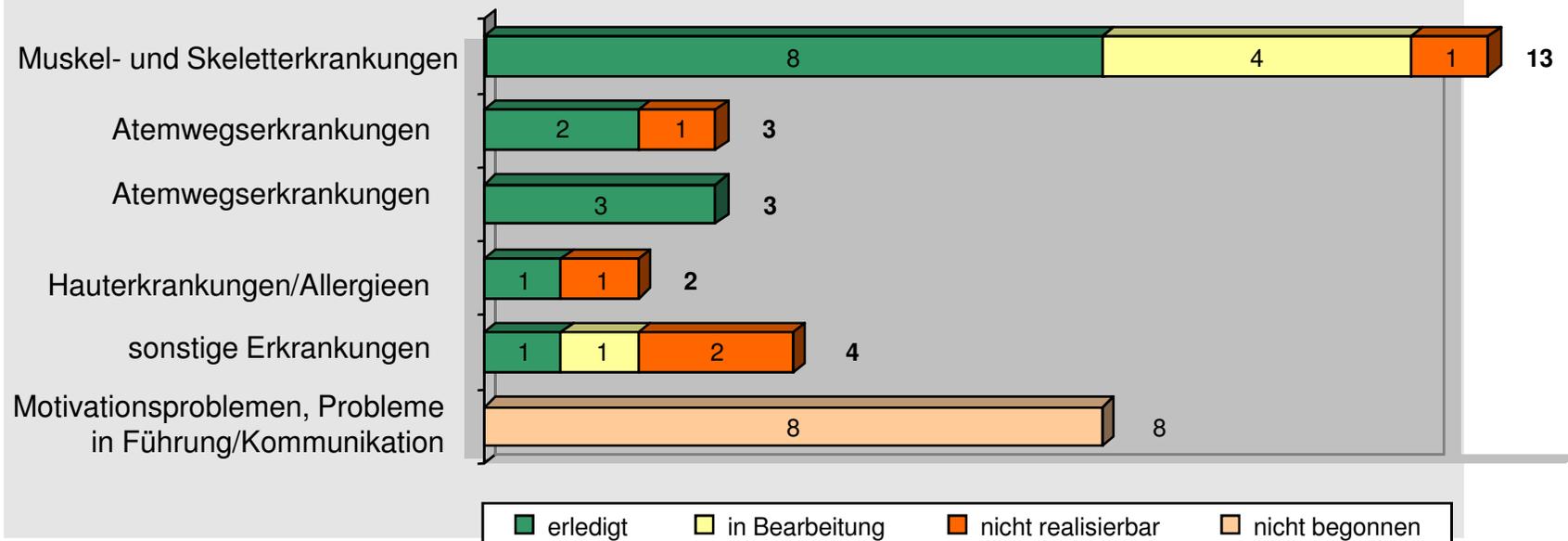
# Projektstrukturplan



## 33 Verbesserungsvorschläge resultieren aus den Gesundheitszirkelsitzungen der Abteilung ...

Davon sind 15 Maßnahmen erledigt, 13 werden bearbeitet und 5 sind nicht realisierbar. 8 Maßnahmen betreffen die Kommunikations- und Führungskultur und werden im Rahmen des Projektes „Betriebliche Gesundheitsförderung“ ab Oktober dieses Jahres bearbeitet.

Die Maßnahmen zielen auf gesundheitsbeeinträchtigende Arbeitsbedingungen, auf die Verringerung von:



## **Gesundheitsförderung im Betrieb Schlüsselpersonen**

---

**"Den Wandel führen - die Führung wandeln"**

**Ziel ist in der Regel durch einen kompletten  
Kommunikationsprozeß aller Ebenen der  
Organisation zu erreichen.**

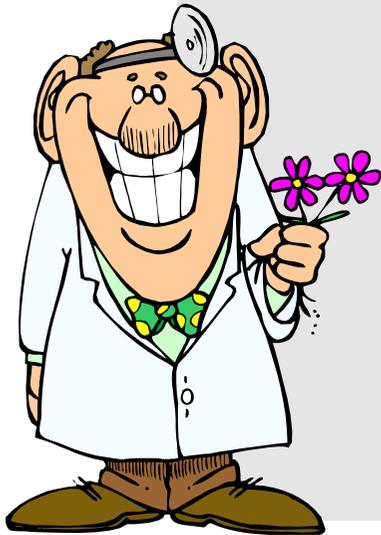
**Führungskräfte sind deshalb eine zentrale  
Bedeutung (Schlüsselfunktion) für den Erfolg**

## Führungskräfte-Schulung & Qualifizierung

---

**Gutes Betriebsklima muss von allen Beteiligten, insbesondere der Führungskräfte (Vorbildfunktion) gelebt werden.**

**Offenheit, Ehrlichkeit, Fairness, Anerkennung, Respekt und Lob etc. sind Grundpfeiler eines guten "Miteinander,,.**



**Führungskräfte sollen offen und ehrlich die Mitarbeiter informieren, ohne auf ihre eigenen Vorteile zu schielen.**

**Es bricht keinem Vorgesetzten ein Zacken aus der Krone, wenn er seinem Mitarbeiter einmal dankt oder sich für einen Fehler entschuldigt.**

# Gesundheitsförderung im Betrieb

## Zusammenfassung

---

Bei der Steuerung des Veränderungsprozesses sind grundsätzlich Regeln zu beachten:

1. Beteiligung der gesamten Belegschaft
2. Analyse vor Aktionen
3. Alle müssen profitieren
4. Belastungen machen krank /  
Anforderungen machen Gesund
5. Kontrolle und Bewertung aller Maßnahmen

Die Kosten-Nutzen-Analysen der bisher durchgeführten Gesundheitsförderungsprojekte ergab, dass sie nachweislich erfolgreich sind, wenn alle Schlüsselpersonen dazu beitragen

# **Gesundheitsförderung im Betrieb**

## **Wesentliche Veränderungen notwendig**

---

**Organisation**  
**Informationskultur**  
**Verhalten**  
**Mitarbeiterführung**  
**Gesprächskultur**

# Nachhaltiges Gesundheitsmanagement

---

## **Ableitbare, messbare längerfristige Ziele:**

- Reduktion der betrieblichen Krankenstände
- Reduktion der motivationsbedingten Abwesenheiten/Fluktuationsrate
- Verringerung von Arbeitsunfällen
- Erhöhung der Produktionsqualität

## **Ableitbare, indirekt wirkende längerfristige Ziele:**

- Förderung der Arbeitszufriedenheit
- Verbesserung des Betriebsklimas und der Führungskultur
- Erhöhung der Corporate Identity für die Beschäftigten
- Imagepflege/Öffentlichkeitsarbeit
- Verbesserung des Gesundheitszustandes und Risiken-Minimierung durch präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutz

# Diskussion / Fragen / Anregungen

---

